



Kurzvorstellung

„Wissen. Was praktisch zählt.“ Mit dieser Leitlinie setzt die Westfälische Hochschule (WH) seit 1992 regional und international Zeichen: von gezielter Talentförderung hinein in die praxisnahe Ausbildung von Fach- und Führungskräften.

Die WH wurde mit einem klaren regionalbezogenen Auftrag gegründet, dieses mit insgesamt drei Standorten im nördlichen Ruhrgebiet und im westlichen Münsterland. In Gelsenkirchen, Bocholt und Recklinghausen werden ca. 9.000 Studierende anwendungsorientiert und unternehmensnah, sowohl in den Kernkompetenzen der Ingenieur- und Naturwissenschaften als auch in wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen ausgebildet. In über 60 – vorrangig technisch-ökonomisch ausgerichteten – Studiengängen können die Studierenden Ihren Bachelor- oder Masterabschluss erlangen.

Die Praxisnähe zu Unternehmen aus der Region und dem gesamten Bundesgebiet resultiert aus der Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Bearbeitung von Semester-Projekten, Praktika und Abschlussarbeiten sowie der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und anderen Einrichtungen im Bereich von Forschungs Kooperationen. Große Bedeutung haben die Forschungsschwerpunkte Energie und Gesundheit, Mechatronik, Internetsicherheit und Bionik. Die Westfälische Hochschule hat die vorhandenen Kompetenzen und Strukturen dieser und weiterer Schwerpunkte fachbereichs- und standortübergreifend zumeist in Instituten gebündelt.

Mehr erfahren Sie auf der Homepage <https://www.w-hs.de/>

Forschungsschwerpunkte

Forschung schafft Zukunft! Ob es um neue Energieversorgungskonzepte, die Sicherheit im Internet, intelligente mechatronische Systeme oder neue Diagnose- und Therapiesysteme im Gesundheitsbereich geht, an der WH entstehen die Lösungen für morgen. Anwendungsorientierung und die enge Zusammenarbeit mit der Praxis prägen dabei die Arbeit. Viele forschungsstarke Arbeitsgruppen haben sich in den Instituten der WH zusammengeschlossen:

Institut für Internet-Sicherheit – if(is)

Das if(is) wurde gegründet, um Innovationen im Bereich der anwendungsorientierten Internet-Sicherheitsforschung zu schaffen. Erklärtes Ziel des Instituts ist es, einen Mehrwert an Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit im Internet herzustellen. Dabei sieht sich das if(is) als Impulsgeber für richtungsweisende Orientierungshilfen und innovative Lösungsansätze: In enger Zusammenarbeit mit vielen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik agieren die Informatiker proaktiv, um notwendige Anpassungen und Änderungen auch zeitnah umsetzen zu können.

Mechatronik Institut Bocholt - MIB

Die Grundaufgaben des MIB bestehen allgemein in der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich des Maschinenbaus, z.B. in der Automatisierung und Robotik, der Simulation sowie der Antriebs-, Steuerungs- und Regelungstechnik. Projekte können mit unter Elemente der Elektrotechnik, Informationstechnik sowie dem Technologietransfer ent-

halten. Weitere Bestandteile sind die Konzeption und Entwicklung von Produkten sowie Produktionsmethoden für regionale Unternehmen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik. Ziel des MIB ist es, ein Vermittler zwischen der angewandten Wissenschaft und der regionalen mittelständischen Wirtschaft zu sein.

Westfälisches Energieinstitut - WEI

Das Institut bündelt seit seiner Gründung die energietechnischen Kompetenzen der WH über die Standorte und Fachbereiche hinweg in den Bereichen regenerative Energie, Energieumwandlung und -verteilung, Energienutzung, Energiewirtschaft und Energiepolitik. Durch die themenübergreifend geprägte Arbeit der Forscherteams des WEIs werden innovative Ansätze in Forschung und Entwicklung gefördert.

Westfälisches Institut für Bionik - WIB

Natürliche Vorbilder technisch nutzbar machen, vorhandene Produkte verbessern oder völlig neue Technologien am Beispiel der Natur entwickeln – das ist Bionik! Einfaches Kopieren evolutionärer Lösungen aus dem Pflanzen- und Tierreich reicht dabei nicht aus. Vielmehr muss vom biologischen Vorbild das gewünschte Prinzip abstrahiert und – meist schrittweise und in interdisziplinärer Zusammenarbeit – in eine technische Anwendung übertragen werden.

Westfälisches Institut für Gesundheit - WIGE

Das WIGE steht für einen in der Gesundheitsforschung weitgehend einmaligen Ansatz der transdisziplinären Zusammenarbeit. Die Experten im Institut sind zum einen in der Lage, wissenschaftliche Expertisen aus vielfältigen Fachbereichen zu erstellen, zum anderen können neue medizinische, medizintechnische, lebenswissenschaftliche oder gesundheitswissenschaftliche Lösungen aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen integriert betrachtet werden.

<https://www.w-hs.de/forschung-und-kooperation/forschung/>

<https://www.w-hs.de/forschungsinstitute/>

Angebote für Promovierende

Graduierungszentrum für kooperativ Promovierende

- Persönliche Beratung
- Studium für kooperativ Promovierende
- Doktorandentreffen und -seminare
- Kommunikationsplattform für interne Promovierende

<https://www.w-hs.de/studium/berufseinstieg/promotion/>

Kontakt

Frau Dr. rer. nat. Gabriela Marginean

Tel.: (02 09) 95 96-353

Mail: gabriela.marginean@w-hs.de